



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Bibliothek bietet Literatursuche per Computer

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

Natürlich steht die MARBURGER INDEX auch allen Studierenden zur Verfügung.

Für Hinweise zur Handhabung stehen die Mediothekarinnen des AVMZ in der Allgemeinen Abteilung der AVMZ-Mediothek (H 2.107) und für weitere Rückfragen die Referentin für Mediendidaktik, Frau Dr. Armbruster (H 1.340), zur Verfügung.

Mikroportanlage im Hörsaal C 1 Hochschullehrer nicht länger an der Leine

Hochschullehrer, die die Übertragungsanlage des Hörsaals C 1 nutzen, werden demnächst nicht mehr über das 10 Meter lange Mikrofonkabel stolpern.

Auch über die wechselnden Tonqualitäten je nach Gesprächs- und Vortrags-haltung muß sich niemand mehr ärgern, denn die bestehende Lautsprecheranlage im Hörsaal C 1 wurde durch das AVMZ um eine drahtlose Mikrofonanlage erweitert.

Die Nutzung der Anlage ist problemlos. Das Umhängemikrofon kann beim Pförtner (Haupteingang) vor Beginn der Vorlesung abgeholt werden. Vom Pförtner wird dann die Übertragungsanlage eingeschaltet. Die Lautstärke kann vom Nutzer im Hörsaal individuell bestimmt werden.

Bibliothek bietet Literatursuche per Computer

Seit 1980 bietet die Universitätsbibliothek Paderborn Online-Literatur-Recherchen in z. Zt. etwa 280 Datenbanken mit mehr als 120 Millionen Literaturnachweisen an. Um der ständig wachsenden Literaturflut zu begegnen, erweist sich diese Art der Literatur in nahezu allen wissenschaftlichen Fachgebieten als besonders geeignet.

Ein Beispiel aus der Umweltliteraturdatendank ULIT des Umweltbundesamtes Berlin - einer Datenbank, die die derzeit umfassendste Dokumentation deutschsprachiger Umweltfachliteratur enthält -, soll eine

Ein Schlagwort wird eingegeben, und der Computer wirft in Sekundenschnelle zum Beispiel folgendes aus:

AU Lohrer-W, Mierheim-H.

IN UBA, Berlin.

TI Asbestsubstitution in Reibbelagen - Problemanalyse und Entwicklungstendenzen.

SO Staub, Reinhaltung der Luft, 43 (2) S. 78-85 (1983).

PT Zeitschrift.

LG GE.

DE Arbeitsplatz; Reibbelag; Emissionsminderung; Mineralfaser; Kraftfahrzeug; Ersatzstoff; Bremse; Emission; Staub; Asbestgehalt; Nutzfahrzeug; Asbestfaser.

FT Modell; Minderung; Asbest; Sicherheitseinrichtung.

GD Bundesrepublik-Deutschland.

AB Eine Uebersicht ueber den Kenntnisstand der Hoehe der Asbestemissionen bei der Herstellung von Bremsbelagen und durch Abrieb von Bremsbelagen zeigt z. B., dass aus Herstellungsbetrieben in der Bundesrepublik Deutschland ca. 1 t Asbest pro Jahr emittiert werden. Auch in Kraftfahrzeugwerkstaetten entstehen asbesthaltige Staeebe, wie aufgezeigt wird. Eine Untersuchung ueber die Hoehe dieser Emissionen ist derzeit im Gange. Ausgehend von einer Uebersicht ueber die bestehenden gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich der Beschaffenheit von Brems- und Kupplungsbelagen wird ein Ueberblick ueber die derzeit am Markt befindlichen asbestfreien Belaege gegeben, welche den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Wie daraus hervorgeht, sind fuer alle gaengigen Personenkraftfahrzeuge und einige Nutzfahrzeuge in der Bundesrepublik Deutschland asbestfreie Scheibenbremsbelaege mit der erforderlichen Allgemeinen Betriebserlaubnis (ABE) sowie Trommelbrems- und Kupplungsbelaege im Ersatzteilhandel erhaeltlich. Von den asbestfreien Scheibenbremsbelagen gibt es zwei Versionen, die Semimetall- und die Austauschfaserbelaege. Ihre Vor- und Nachteile werden aufgezeigt. (6 Abb. ; 2 Tab. ; 19 Lit. ; Zusammenfassung in Englisch).

IP LIS.

ED 840416.

solche Computer-Literatursuche erläutern.

Angenommen, Sie suchen zum Thema "Verfügbare Ersatzstoffe für asbesthaltige Produkte" kurzfristig eine vollständige und zuverlässige Literaturübersicht: in Ihrem Beisein wird von einem wissenschaftlichen Mitarbeiter der Bibliothek - Kontaktaufnahme siehe unten - mit einem Mikrocomputer über eine Wahlleitung der Anschluß an einen Großrechner (in diesem Fall in Bern, Schweiz) hergestellt, um in der Datenbank ULIT anhand von vorgegebenen Schlagworten zu suchen. Die am Mikrocomputer eingegebenen Begriffe könnten z.B. "ASBEST" und "ERSATZ" sein, die mit "AND" verknüpft werden. Der Rechner in Bern sucht und findet dann in wenigen Sekunden alle Artikel, in denen sowohl der Wortstamm "Asbest..." als auch der Wortstamm "Ersatz..." im Titel, im Abstract (= Kurzzusammenfassung des Artikel-Inhalts) oder in zum Artikel speziell vergebenen Schlagworten enthalten ist.

Das ganze "Vergnügen" einer derartigen Suche innerhalb von ca. 6 Minuten kostet Sie beim gleichzeitigen Ausdruck von 50 Literaturstellen etwa 14,- DM; denn die Kosten setzen sich in diesem Fall nur aus 1,50 DM/Anschaltminute und -,10 DM/ausgedruckter Literaturstelle zusammen, da das Recherchieren in der Datenbank ULIT besonders preiswert ist.

Geht man davon aus, daß eine weitergehende ver-

feinerte Suche nach spezielleren Aspekten - z.B. kann auch die Suche nach bestimmten Autoren oder Publikationsjahren Ansatzpunkt für eine solche Recherche sein - jederzeit möglich ist, so kann man wohl unschwer auch an diesem kurzen Beispiel die große Effizienz der Online-Literatur-Recherchen erkennen.

Sollte Ihr Interesse geweckt sein, so wenden Sie sich zur Kontaktaufnahme mit der Universitätsbibliothek auch für weitere Auskünfte bitte an Herrn Otzen (Telefon: 60-2024, 2045, -2017).

**Studienreformkommission
Sprach- und Literaturwissenschaft verabschiedet
Empfehlung für die Reform
der Fächer Germanistik,
Anglistik/Amerikanistik
und Romanistik**

Am 18. September 1984 verabschiedete die aufgrund einer Vereinbarung der Ministerpräsidenten der Länder einberufene überregionale Studienreformkommission Sprach- und Literaturwissenschaften ihre Empfehlungen zur Studienreform für die Fächer Germanistik, Anglistik/Amerikanistik und Romanistik.

Bei der Verabschiedung wies der Vorsitzende der Kommission, Prof. Dr. Siegfried Grosse (Ruhr-Universität, Bochum), auf die Bedeutung der Empfehlungen für die Hochschulen hin. In den drei Fächern gingen zwar einerseits die Einschreibungen für Lehramtsstudiengänge wegen der schlechten Situation auf dem

Lehrerarbeitsmarkt zurück, andererseits nehme die Zahl der Studierenden in Magisterstudiengängen rasch zu. Um für die künftigen Absolventen von Magisterstudiengängen Arbeitsmöglichkeiten zu eröffnen, sei es wichtig, das Profil eines Magisterabschlusses, der auf verschiedene Berufe vorbereite, auch außerhalb der Hochschule deutlich zu machen.

In Publizistik, Wirtschaft und Politik werde immer wieder ein möglichst hohes Niveau der Allgemeinbildung und (fremd-) sprachlicher Fähigkeiten gefordert. Deshalb sei es das zentrale Anliegen der Empfehlungen, die Ausbildung so zu gestalten, daß den Studierenden ein möglichst breites Wissen und hohe Sprachkompetenz vermittelt werden.

Bei der augenblicklichen Arbeitsmarktsituation werde außerdem von den Studierenden erwartet, daß sie sich frühzeitig um Kontakte zu verschiedenen Bereichen beruflicher Praxis bemühen, z.B. durch Praktika im In- und Ausland, und ihr Studium an der Notwendigkeit von Flexibilität und Mobilität im Berufsleben orientieren. Die Empfehlungen der Kommission berücksichtigten diese Anforderungen mit Vorschlägen zur Neuordnung der Magisterstudiengänge. Sie seien insgesamt als Anregungen zu verstehen, die bei gleicher Struktur der Studiengänge und vergleichbaren Anforderungen in den Prüfungen eine (z.B. von Ausstattung, geographi-